

# Nationalkultur prägt das geistige Antlitz unserer Gesellschaft mit

Von Kurt Hager, Mitglied des Politbüros und Sekretär des ZK der SED

Der Schriftsteller Hans Marchwiza hat den schönen Satz geprägt: „Kultur ist jeder zweite Herzschlag unseres Lebens.“ Die von den Gewerkschaften getragenen, von Volkskunstschaffenden und Berufskünstlern gestalteten Arbeiterfestspiele legen davon seit nunmehr fast dreier Jahrzehnten Zeugnis ab.

Im Bezirk Frankfurt (Oder) finden im kommenden Jahr die 22. Arbeiterfestspiele der DDR und die 11. Kulturfesttage der Werktätigen der sozialistischen Landwirtschaft statt. Sie werden wie stets ein Höhepunkt des kulturellen Lebens im gastgebenden Bezirk wie in der ganzen Republik sein. Denn hier zeigen die besten Volkskunstkollektive ihr Können, hier erweist sich, wie fruchtbar die Zusammenarbeit von Berufskünstlern und Volkskunstschaffenden ist, hier werden Anregungen für die Kulturarbeit vermittelt und entstehen bleibende kulturelle Werte.

Arbeiterfestspiele sind aber auch stets ein wichtiges politisches Ereignis. Sie spiegeln unsere Errungenschaften bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft wider. Sie legen Zeugnis ab von unserer Politik des Friedens, der Völkerfreundschaft und antiimperialistischen Solidarität. Wie alle wichtigen Ereignisse in unserem Land werden auch die 22. Arbeiterfestspiele und die 11. Kulturfesttage der sozialistischen Landwirtschaft im Zeichen des Kampfes um den Frieden, der Einheit von Sozialismus und Frieden stehen. Sie sollen jene Aktivitäten weiter fördern, die in der hervorragenden Losung „Mein Arbeitsplatz - mein Kampfplatz für den Frieden“ zum Ausdruck kommen.

Wenn wir die Grundtendenzen und Ergebnisse der kulturellen Entwicklung seit dem VIII. Parteitag bewerten, können wir feststellen: Insgesamt haben sich durch die seit 1971 realisierte Zielstellung der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik in den Arbeits- und Lebensbedingungen der Bevölkerung, den Möglichkeiten kultureller Betätigung und dem Kultur- und Bildungsniveau des Volkes qualitative Wandlungen vollzogen. Sie schaffen Bedingungen, Raum und Zeit für die Entfaltung der sozialistischen Persönlichkeit und ihre sozialen Beziehungen in der Arbeit und Freizeit. Das hat auch Konsequenzen für die weitere Durchsetzung der sozialistischen Kulturpolitik, die in der Geschichte unseres Landes stets untrennbarer Bestandteil der Gesamtpolitik der Partei war und bleiben wird. Die sozialistische Nationalkultur der DDR hat in den weltanschaulichen Kämpfen unserer Zeit großes Gewicht. Sie prägt in hohem Maße das geistige Antlitz unserer Gesellschaft mit.

Kulturelle Prozesse sind stets in ihrer wechselseitigen Verflechtung mit al-

Höhepunkt  
nicht nur im  
Gastgeberbezirk

